

I.D.86

Jugendbuch

Kirsten Boies Novelle „Dunkelnacht“ untersuchen – Wider das Vergessen

Marion von der Kammer



© RAABE 2024

© IMAGO / United Archives International

Thema dieses Buches ist ein sogenanntes „Endphasenverbrechen“ der Nazis: In einer bayerischen Kleinstadt wurden 14 Männer und zwei Frauen wenige Tage vor Kriegsende von unverbesserlichen Nazi-Fanatikern hinterrücks ermordet. Ihnen wurde vorgeworfen, dass sie nicht mehr an den „Endsieg“ glaubten. Die Darstellung der Novelle orientiert sich fast protokollartig am tatsächlichen Ablauf des Geschehens. Die zentralen Figuren, die sich die Autorin ausgedacht hat, sind drei Jugendliche, mit deren Vorstellungen sich Ihre Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtseinheit auseinandersetzen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10/10

Dauer: 14 – 14 Unterrichtsstunden + LEK

Thematische Einbezüge: Endphasenverbrechen gegen Ende des Zweiten Weltkriegs

Kompetenzen: 1. Umgang mit Texten und Medien: ein anspruchsvolles Jugendbuch lesen und Zusammenhänge herstellen; 2. Sprechen und Zuhören: sich über die Inhalte des Buches austauschen; 3. Schreiben: auf Textinhalte schriftlich reagieren, unterschiedliche Schreibaufgaben bearbeiten

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Die Situation kurz vor Kriegsende

M 1 **April 1945 – Die Lage in Penzberg /** Den Alltag von Jugendlichen in einer Kleinstadt nachvollziehen; Kapitel 1 lesen (LV, GA, EA)

Hausaufgabe: Kapitel 2 und 3 lesen

2. Stunde

Thema: Wechselnde Erzählperspektiven als Besonderheit der Darstellung

M 2 **Der Erzähler und sein Blick auf das Geschehen /** Erzählperspektive bestimmen (GA, PA, EA)

3. Stunde

Thema: Die Prägung von Kindern und Jugendlichen im Dritten Reich

M 3 **Erziehung in der Nazi-Zeit – Vorbereitung auf den Krieg /** Den Einfluss von Politik und Elternhaus verstehen (UG, GA, PA, EA)

Hausaufgabe: Kapitel 4 lesen

Benötigt: • digitale Endgeräte und Internetzugang

4. Stunde

Thema: Ankündigung des Kriegsendes durch die Freiheitsaktion Bayern

M 4 **Eine Meldung im Radio – Die Reaktionen darauf /** Das Verhalten von Marias Eltern beurteilen (GA, PA, EA)

Hausaufgabe: Kapitel 5–11 lesen

Benötigt: • ggf. digitale Endgeräte und Internetzugang

5. Stunde

Thema: Handlungsmotive verschiedener Personen

M 5 **Die Freiheitsaktion Bayern – Das Handeln Einzelner /** Ihre Gedanken über die Zukunft verstehen (GA, PA, EA, UG)

Hausaufgabe: Kapitel 12 lesen

Benötigt: • ggf. digitale Endgeräte und Internetzugang

6. Stunde

Thema: Unbelehrbare Nazis – Wenige Tage vor Kriegsende

M 6 **Der Wille zum Kampf und der Glaube an den Endsieg** / Die Aktionen von Nazi-Fanatikern beurteilen (GA, PA, UG)

Hausaufgabe: Kapitel 13 und 14 lesen

Benötigt:

- digitale Endgeräte und Internetzugriff

7. Stunde

Thema: Gedanken über die Zeit nach dem Krieg

M 7 **Das Ende des 1000-jährigen Reichs – Nach neun Jahren?** / Die Vorstellungen von Marie und Schorsch vergleichen (GA, PA, UG)

Hausaufgabe: Kapitel 15–24 lesen

8. Stunde

Thema: Die Motive der Nazi-Getreuen

M 8 **Eine unerwartete Wende und ihre Folgen** / Gründe für das Handeln der Unbelehrbaren untersuchen (GA, PA, EA, UG)

Hausaufgabe: Kapitel 25–28 lesen

9. Stunde

Thema: Unmenschlichkeit durch blinden Gehorsam

M 9 **Hinterhältige Morde am helllichten Tag** / Das Verhalten der Täter bewerten (GA, PA, EA, UG)

Hausaufgabe: Buches lesen

10. Stunde

Thema: Reaktionen von Leserinnen und Lesern

M 10 **„Dunkelnacht“ – Rezensionen zum Buch** / Bewertungen des Buches vergleichen (UG, GA, PA, EA)

11. Stunde

Thema: Besonderheiten der Sprache

M 11 **Stilistische Mittel und ihre Wirkung** / Die Sprache ausgewählter Abschnitte untersuchen (GA, PA, EA)

12. Stunde

Thema: Die juristische Aufarbeitung der Verbrechen

M 12 **Erst hohe Strafen, dann Freisprüche /** Die damalige Rechtsprechung kennen und beurteilen (GA, EA, UG)

13. Stunde

Thema: Das Gedenken an die Opfer der Mordnacht

M 13 **Die Stadt Penzberg heute und ein Blick zurück /** Vorstellungen der Autorin mit den Vorstellungen der Stadt Penzberg vergleichen (GA, EA, UG)

14. Stunde

Thema: Kirsten Boies Anliegen

M 14 **„Dunkelnacht“ und die Hoffnung der Autorin /** Ihre Vorstellungen kennen und verstehen (GA, PA, UG)

LEK

Thema: Der Kampf gegen rechtliche Ungerechtigkeiten von Literatur?

Minimalplan

Behandelt werden sollten **M 1–M 9** sowie **M 11**. Bei **M 11** kann auf **M 10** und **M 12–M 14** verzichtet werden, da sich diese Materialien nicht auf die eigentliche Lektüre beziehen, sondern auf die spätere Verarbeitung der Verbrechen sowie auf Reaktionen von Leserinnen und Lesern auf den Roman.

Zusatzmaterialien im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei

Alle Materialien der Einheit finden Sie als Word-Dokumente im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei. So können Sie die Materialien gezielt bearbeiten und sie auf Ihre Lerngruppe abstimmen.

Zusätzlich im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei:

ZM 1 Übersicht über die wichtigsten stilistischen Mittel

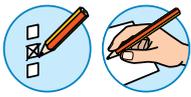
ZM 2 Erwartungshorizont zu den Zusatzaufgaben

ZM 3 Schreibplan für die LEK und Erwartungshorizont dazu

ZM 4 Bewertungsvorschlag für die LEK



M 1



April 1945 – Die Lage in Penzberg

Zu Anfang des Buches beschreibt der Erzähler die Entwicklung gegen Ende des Zweiten Weltkriegs und stellt zwei junge Menschen vor, die in dieser Zeit leben. Es wird deutlich, dass der Alltag für beiden sehr konfliktreich ist.

Aufgaben

1. Richtig oder falsch? Kreuze die folgenden Aussagen entsprechend an.

Die erzählende Person ...	richtig	falsch
a) erinnert sich an den Abend des 27. April im Jahr 1945.		
b) weiß, dass das Wetter an diesem Tag schön gewesen ist.		
c) stellt sich zwei Menschen vor, die sich vor dem Rathaus getroffen haben.		
d) fordert die Lesenden auf, sich ihren Vorstellungen anzuschließen.		
e) ahnt, dass in dieser Nacht ein Mord geschehen wird.		

2. Ordne die folgenden Aussagen Marie oder Schorsch zu und kreuze an. Sollte eine Aussage zu beiden Personen passen, machst du zwei Kreuze.

Sie oder er ...	Marie	Schorsch
a) hat gehört, dass die Amerikaner schon in der Nähe sind.		
b) ist verliebt.		
c) erinnert sich an eine Liebesszene in einem Film.		
d) will nicht geküsst werden.		
e) will nicht, dass Deutschland verliert.		

3. Beantworte die folgenden Fragen.
- Warum bricht Marie von Bettlaken? (S. 7)
 - Warum närrt Marie sich Schorsch? (S. 8)
 - Warum reißt Marie sich von Schorsch los? (S. 8)
4. Beschreibe den Stimmungswandel, den Schorsch durchlebt.
5. Was könnten Marie und Schorsch auf dem Heimweg durch den Kopf gehen? Wähle eine der beiden Personen aus und schreibe einen inneren Monolog aus ihrer Sicht.

Einen inneren Monolog schreiben – So geht's

In einem inneren Monolog schreibst du die Gedanken und Gefühle auf, die einer Person durch den Kopf gehen. In der Regel hat sie an diesem Tag etwas erlebt, das sie bewegt. Du kannst das, was sie denkt, genauso darstellen, wie es ihr in den Sinn kommt. Erlaubt sind also Umgangssprache, unvollständige Sätze, Gedankensprünge, Ausrufe und Fragen. Beispiel: *Warum hat mich Schorsch vorhin so böse angeschaut? Hab' ich was Falsches gesagt? Kann sein ...*



Eine Meldung im Radio – Erste Reaktionen darauf

M 4

Eine Durchsage im Rundfunk rüttelt die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Penzberg auf. Als Erstes richtet der Erzähler den Blick auf Maries Eltern.



Die Freiheitsaktion Bayern

Ende April 1945 war endgültig klar: Der Krieg war verloren. Wehrmacht und SS mussten aus Regensburg fliehen, die Stadt wurde kampfflos übergeben. Die Amerikaner überqueren die Donau. [...]

Die Gruppe der „Freiheitsaktion Bayern“ besetzte in der Nacht vom 27. auf den 28. April das Münchner Rathaus und mehrere Radiostationen mit überregionaler Reichweite rund um München. Der Geheimdienst hatte ihnen mitgeteilt, die Front sei nun nahe genug und die Zeit reif für einen Aufstand.

„Achtung, Achtung! Sie hören den Sender der Freiheitsaktion Bayern. Das Stichwort ‚Fasanenjagd‘ ist durchgegeben. Beseitigt die Funktionäre der Nationalsozialistischen Partei. Es hat heute Nacht die Regierungsgewalt erstritten.“

Mit diesen Worten wandte sich die Gruppe am 28. April frühmorgens an die Bevölkerung. Als Fasane bezeichnete man spöttisch NS-Funktionäre mit ihren goldbetressten und Orden besetzten, braunen Parteiuniformen. [...]

Das Ziel der FAB war es, die Machthaber abzusetzen, sinnlose Vergießerei zu vermeiden und möglichst viele der bayerischen Städte kampfflos zu übergeben. [...]

Aus: Christoph Goldstein: *In letzter Minute – 75 Jahre Freiheitsaktion Bayern*. Auf: Bezirk Niederbayern (Hg.): *Kulturheimat*, <https://www.kulturheimat.de/in-letzter-minute-75-jahre-freiheitsaktion-bayern/> [letzter Abruf: 11.04.2024].

Aufgaben

1. Beschreibe, wie Maries Eltern auf die Durchsage im Radio reagieren.
2. Notiere die Informationen, die die Freiheitsaktion Bayern über das Radio vermittelt.
3. Beschreibe das Verhalten von Maries Vater.
4. Angesichts der Nachrichten im Radio entwickelt Marie sowohl Sorgen als auch Hoffnungen. Schreibe ihre Gedanken auf, wie sie ihr im Leben Sinn kommen. Verwende die Ich-Form.
5. „Macht keine Dummlheiten [...] Sei vorsichtig!“ (S. 21) Diese Warnung richtet Maries Mutter an ihren Mann. Erkläre, warum sie das sagt.
6. Maries Vater will sich sofort auf den Weg ins Rathaus machen. Zur Begründung sagt er, wenn er sich zu viel Zeit lasse, könnte es schon zu spät sein (vgl. S. 21). Erkläre, weshalb er rasches Handeln für richtig hält.
7. **Extra:** Marie hat schon einmal etwas von dem „Nero-Befehl“ gehört. Aber sie weiß nicht mehr genau, was darunter zu verstehen ist. Deshalb fragt sie ihre Mutter danach. Schreibe auf, welche Erklärung die Mutter ihr gibt. Informationen dazu findest du unter diesem Link:

<https://raabe.de/link/nero-befehl>.



Eine unerwartete Wende und ihre Folgen

M 8

Kurz nach der Radiomeldung der Freiheitsaktion Bayern verändert sich überraschend die Lage. Das bringt einige Personen in große Gefahr.



Aufgaben

1. Hauptmann Bentrott befindet sich in einem Zwiespalt. Beschreibe die Gedanken, die ihm in den Sinn kommen. Stelle sie in der Ich-Form dar. Beginne so: *Was soll ich tun?* ...
2. Stelle dar, nach welchen Grundsätzen Hauptmann Bentrott sein Verhalten ausrichtet.
3. Erkläre, wie es dazu kommt, dass sich die Situation plötzlich wieder verändert. Beschreibe dabei auch die Rollen von Hauptmann Bentrott und Leutnant Ohm.
4. Reithofer und Rummer beurteilen die Lage unterschiedlich. Schreibe die Gedanken auf, die jedem von ihnen in den Sinn kommen. Beziehe dich auf Kapitel 18.
5. Kurz nach dem Telefonat mit Reithofer wird Rummer eines Besseren belehrt. Stelle dar, wie sich die Situation für ihn und sein Team abrupt ändert.
6. Erkläre, weshalb es Reithofer gelingt zu überleben. Nenne dabei zwei Gründe.
7. Stelle Vermutungen zum weiteren Verlauf des Geschehens an. Orientiere dich sowohl an den Worten von Oberstleutnant Ohm, Bürgermeister Vonwerde und Gaukler Kiesler als auch an den Kommentaren des Erzählers. Beziehe dich auf Kapitel 24.
8. **Extra:** Verfasse einen Dialog zwischen Marie und ihrer Mutter. Stelle dir Folgen des vor:

Marie will ihrer Mutter sagen, was sie geschah hat. Die weiß natürlich noch nicht, was passiert ist. Als gerade keine Kundinnen im Laden sind, geht Marie los und erzählt ihr alles. Die beiden überlegen, wie sie vorgehen müssen, um keinen Verdacht zu erregen.



Einen Dialog schreiben – So geht's

Bei einem Dialog setzt du die Äußerungen der beteiligten Personen nicht in Anführungszeichen. Stattdessen beginnst du jeweils eine neue Zeile, stellst den Namen der sprechenden Person voran und ergänzest ihn durch Doppelpunkte.

Um anzuzeigen, wie jemand spricht, kannst du Regieanweisungen hinzufügen. Mit Regieanweisungen kannst du auch auf die Stimme verweisen, die im Hintergrund zu hören sind.

Vergiss nicht, dass du in einem Dialog ein mündliches Gespräch wiedergibst. Das solltest du auch mit der Sprache zeigen. Du musst zum Beispiel nicht alle Sätze richtig ausformulieren. Glaubwürdig ist das vor allem dann, wenn die Beteiligten aufgeregt sind.

Beispiel:

Marie (aufgeregt): Das Rathaus ist umstellt. Da sind überall Soldaten.

Mutter (ängstlich): Amerikanische Soldaten?

Marie: Nein! Soldaten der Wehrmacht!

Mutter: Um Himmels willen!



Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

